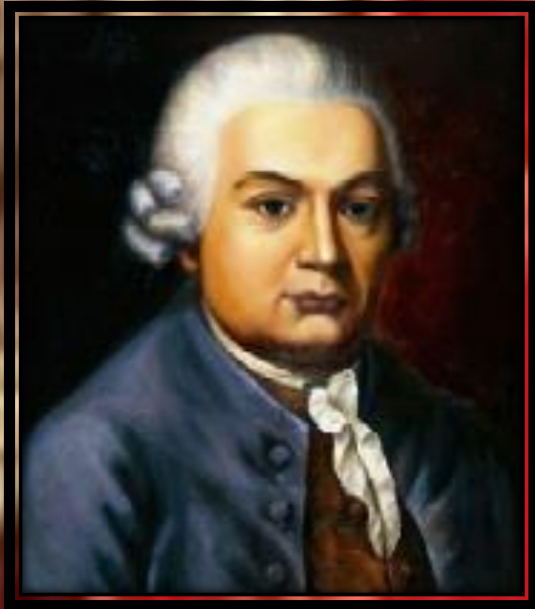
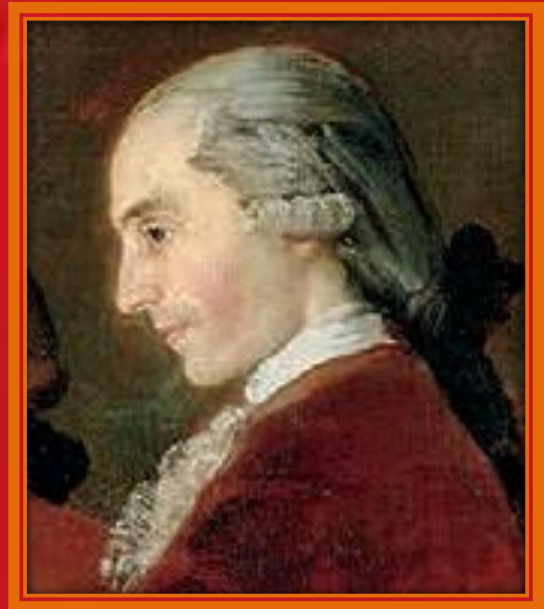


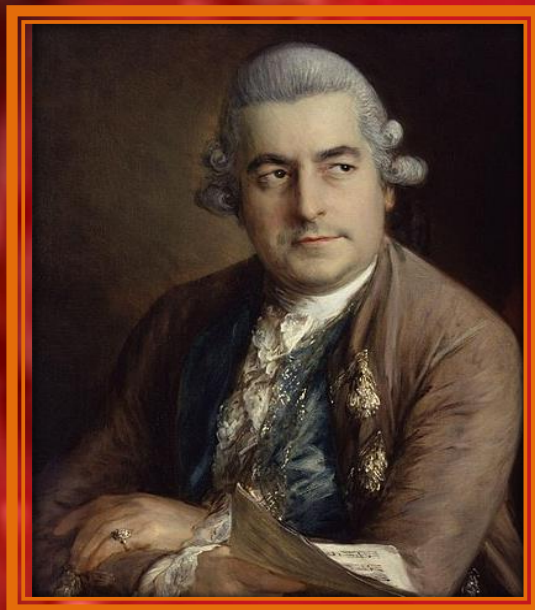
Before Haydn and Mozart



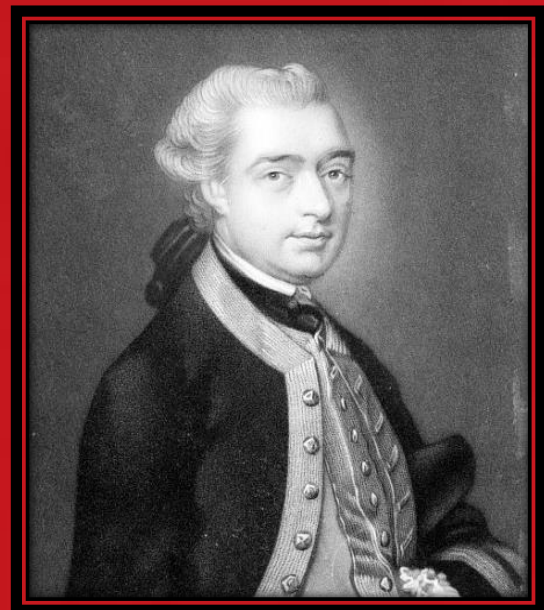
Carl Philipp Emanuel Bach



Luigi Boccherini



Johann Ch Bach



Felice Giardini

Terje Skomedal, *Solovioline*

Orchester der Akademie für Alte Musik Bruneck

Stefano Veggetti, *Dirigent*

Programm

Carl Philipp Emanuel Bach (1714–1788)

Sinfonia in Es Dur, Wq 179

Prestissimo, Larghetto, Presto

Felice Giardini (1716-1796)

Concerto per violino No. 3 in Re Maggiore Op. 15

Andante, Adagio, Allegro

Terje Skomedal, *Violino*

Johann Christian Bach (1735-1782)

Sinfonia No. 6 in g moll Op. 6, W. C12

Allegro, Andante Più Tosto Adagio, Allegro Molto

Luigi Boccherini (1743-1805)

Sinfonia in re minore No. 20 G 522

Adagio, Allegro vivo assai, Andantino, Minuetto: Allegro - Trio, Adagio,

Allegro vivo assai

Terje Skomedal, *Solovioline*



Der 1981 in Norwegen geborene Terje Skomedal ist Stimmführer im Göteborger Sinfonieorchester und Konzertmeister des Ensembles der Barockakademie Göteborgs Symfoniker. Er tritt regelmäßig als Solist, Kammermusiker und Konzertmeister in verschiedenen Orchestern Europas auf. Er studierte Violine in Oslo bei Geir Inge Lotsberg und Stephan Barratt-Due und absolvierte ein Solistendiplom bei Giuliano Carmignola in Luzern, Meisterklassen bei Nikolaj Znajder und Arve Tellefsen.

Interview mit Terje Skomedal

<https://www.gso.se/en/gsoplay/video/interview-with-terje-skomedal/>

The irresistible sonata

<https://www.gso.se/en/gsoplay/video/gsoplaysessions-brahms/>

Stefano Veggetti



Der Cellist und Ensembleleiter Stefano Veggetti wird einstimmig für sein stilsicheres virtuosos Spiel, seine herausragende Musikalität und seine lebhaftige Bühnenpräsenz gelobt.

Er erlangte das Diplom in Violoncello am Konservatorium von L' Aquila, anschließend erhielt er ein Studienstipendium, um sich bei Orlando Cole in Philadelphia (USA) fortzubilden. Vom Klang der historischen Streichinstrumente fasziniert, besuchte er Meisterkurse mit Anner Bijlsma und konzertierte in Europa, Mexico, Kanada und den USA mit Musikern wie Bijlsma, Bernardini, Ritchie, Dantone, Cooper, l' Archibudelli, Höbarth, van Immerseel. Rundfunkaufnahmen für RAI, RDF, RDP Antena 2, Deutschlandfunk, Ö1, Cd Einspielungen für "Nuova Era", Opus111, Accent. 2002 gründete er sein eigenes Ensemble „Cordia“, mit dem er gerne „vergessene“ Werke aber auch die bedeutenden Meisterwerke aus Barock und Klassik erarbeitet und aufführt (Wiener Konzerthaus, Bachfest Leipzig, Stresa Festival, Oude Muziek Utrecht,...). Mit dem Ensemble Cordia spielte Veggetti auch als Solist

Cellokonzerte von Platti (Brilliant Classics) und Boccherini (frabernardo) ein. Stefano Veggetti spielte als erstes Cello mit dem belgischen Originalklangorchester „Anima eterna“ in vielen Ländern Europas, in den USA, in Mexico und nahm am Schubertiade Projekt von Jos van Immerseel teil (Arpeggione Sonate, Forellenquintett).

Seit Herbst 2016 ist er künstlerischer Leiter der „Barockakademin Göteborgs Symfoniker“, der barocken Abteilung der Göteborgs Symfoniker (GSO).

Das Unterrichten nimmt einen wichtigen Platz in seiner musikalischen Tätigkeit ein: er war länger als ein Jahrzehnt Dozent für Barockcello am Konservatorium von Verona und hat in verschiedenen Meisterkursen in Europa (Deutschland, Schweden und Portugal) unterrichtet. Im Jahr 2001 rief er die Akademie für Alte Musik Bruneck ins Leben, an der sich seit der Gründung alljährlich Musikstudenten und Dozenten aus aller Welt treffen.

Stefano Veggetti spielt auf dem Violoncello Nicola Gagliano (1737) ex Oblach.

<https://cordia.it/ensemble/stefano-veggetti/>

<https://www.gso.se/en/gothenburg-symphony-orchestra/choirs-ensembles/baroque-academy-gothenburg-symphony/>



Das Orchester der Akademie für Alte Musik Bruneck

In den 1990er-Jahren hatte die Brixner Initiative Musik und Kirche die Bach-Akademie ins Leben gerufen, die mehrere Jahre lang Kurse für Barockmusik auf Originalinstrumenten anbot. Als dieser Zyklus abgeschlossen war, beschloss man im Jahr 2000, diese Ausbildungsmöglichkeit im Grandhotel Toblach fortzusetzen, und lud dazu den amerikanischen Geiger Stanley Ritchie ein. Im folgenden Jahr trat die Akademie für Alte Musik Bruneck in Zusammenarbeit mit dem Verein „Das Fenster“ das Erbe der Bach-Akademie von Brixen an. Seither konnten die Kurse ohne Unterbrechung bis zu dieser 21. Ausgabe angeboten werden. Künstlerischer Leiter der Akademie ist seit der ersten Ausgabe der Cellist Stefano Veggetti, der 2004 den Verein „Cordia“ ins Leben gerufen hat, um die Aufführung von Barock- und klassischer Musik auf Originalinstrumenten zu fördern. Ermöglicht wird diese Initiative durch die Beiträge und Hilfestellungen der Stadtgemeinde Bruneck, der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol, der Raiffeisenkasse Bruneck und der Stiftung Sparkasse.

In den letzten 20 Jahren hat sich die Akademie zu einem wichtigen Bezugs- und Treffpunkt für aufstrebende junge Musiker entwickelt, die ihre Aufführungspraxis des barocken und klassischen Musikrepertoires auf Originalinstrumenten perfektionieren möchten. Die Akademie ermöglicht jungen Talenten ein Zusammentreffen mit renommierten Künstlern und bahnt zwischen ihnen einen anregenden musikalischen und menschlichen Dialog an, der ihnen den Einstieg in die Berufswelt erleichtern soll. Zu den Lehrern, die sich in den verschiedenen Ausgaben abwechseln, gehören Künstler wie Stanley Ritchie, Rachel Podger, Christophe Coin, Sergio Azzolini, Alfredo Bernardini, Erich Höbarth, Roberta Invernizzi, Gary Cooper, Dorothee Oberlinger, Roel Dieltiens, Marc Hantai, Jos van Immerseel, Brian Dean, Enrico Onofri, Midori Seiler, Daniela Helm, Donna Agrell, Stéphanie Paulet, Lina Tur Bonet und Alexis Kossenko. Mehr als tausend junge Musiker aus ganz Europa, Japan, Taiwan, Australien, Neuseeland, den USA, Kanada und Lateinamerika haben mittlerweile bereits die Kurse der Akademie für Alte Musik in Bruneck absolviert, viele von ihnen sind heute Teil von international bekannten Ensembles.

Jede Ausgabe der Akademie ist einem bestimmten Thema gewidmet und dieses gibt dann auch das Repertoire vor, das die Dozenten gemeinsam mit den Teilnehmenden der Kurse erarbeiten. Unter den zahlreichen im Rahmen der Akademie einstudierten Konzerten kommt jenem von 2009 im G8-Saal in L'Aquila besondere Bedeutung zu: Es war der Bevölkerung dieser Region gewidmet, die vom verheerenden Erdbeben schwer getroffen worden war.

Ihr 15-jähriges Bestehen feierte die Akademie mit dem Konzert „Europa Eroica“, einer Produktion in Zusammenarbeit mit Musik Sommer Pustertal und Bolzano Festival Bozen, die von Ö1 live übertragen wurde. Auf dem Programm standen die Symphonie Nr. 3 und die Kantate „Der glorreiche Augenblick“ für Solisten, Chor und Orchester op. 136 von Ludwig van Beethoven, die Leitung hatte Jos van Immerseel inne.

Bei der 20. Ausgabe gelangte, dirigiert von Alexis Kossenko und unter Mitwirkung des Kammerchors der Musikakademie von Ljubljana, das Oratorium „L'Allegro, il Penseroso e il Moderato“ von Georg Friedrich Händel zur Aufführung und wurde von Rai Südtirol ebenfalls live übertragen.